

DIE LINKE. Fraktion im Dresdner Stadtrat · Rathaus · Dr.-Külz-Ring 19 · Zimmer 1/205 · 01067 Dresden · 0351/488-2822 · linke-fraktion@dresden.de · www.linke-fraktion-dresden.de



Im Vorfeld der Stadtratssitzung hatte es Diskussionen zu einem Thema gegeben, das sich dann nur kurz auf der Tagesordnung hielt: die Bettensteuer. Die entsprechende Vorlage wird jetzt auf Beschluss des Stadtrates in den Ausschüssen diskutiert - verbunden mit verschiedenen Prüfaufträgen. Einer davon ist ganz im LINKEN Sinne: Können die Einnahmen aus der Beherbergungssteuer in die Förderung des Tourismus gesteckt werden? Die Stadt nimmt an der richtigen Stelle Geld - von all den Besucherinnen und Besuchern, die die

kulturelle Infrastruktur unserer Stadt nutzen. Wir sagen: Alle sollen sich beteiligen am Gemeinwesen, an der sozialen, der kulturellen, also der öffentlichen Infrastruktur. Nur so kann Gemeinwesen funktionieren.

Denn Rot-Grün-Rot hat ambitionierte Ziele - Schwimmkurse für alle Kinder zum Beispiel. Diese Maßgabe haben wir heute für die Fortschreibung des Bäderkonzeptes beschlossen.

Eine Stadt für Alle - auch wenn es um das Lieblingsthema vieler Dresdnerinnen und Dresdner geht: Verkehr. Parkplätze unter dem Blauen Wunder, im Flora-Fauna-Habitat, auf dem Elberadweg - die wollen wir nicht. Wir wollen ein Miteinander aller Verkehrsteilnehmer - also Parkplätze, aber geordnet und in Rücksicht auf Fußgänger und Fahrradfahrer.

Eine Stadt für Alle - das ist auch eine Stadt aller sexuellen Identitäten. Der Oberbürgermeister sträubt sich, die Flagge des CSD aufzuhängen. Wir haben ihm heute - wie jedes Jahr - auf den Zahn gefühlt.

> Im bisher gültigen Bäderkonzept ging es vor allem um die Ausdünnung des Bäderangebots. In Klotzsche wurde das Freibad geschlossen. In Stadtteilen wie Blasewitz oder Kleinzschachwitz gibt es gar kein Bad in zumutbarer Reichweite, in Prohlis ist es stark sanierungsbedürftig. Schülerinnen und Schüler müssen zum Schwimm-

> Heute wurde ein Rot-Grün-Roter Antrag angenommen, der die Verwaltung beauftragt, den illegale Parkplatz im Landschaftsschutzgebiet unter der Loschwitzer Brücke, dem sogenannten Blauen Wunder, so umzugestalten, dass alle Nutzerinnen und Nutzer dieses Nadelohrs - auch FußgängerInnen und RadfahrerInnen - es gefahrlos nutzen können. Die CDU schäumte vor Wut, glänzte



munterricht teilweise sehr weit fahren, Personen, die zur Linderung von Leiden Wassergymnastik verschrieben bekommen haben, müssen lange auf einen Platz warten. Der heutige Beschluss beauftragt die Fortschreibung des Bäderkonzeptes in eine andere, bedarfsorientiertere Richtung.



allerdings nicht durch Informiertheit. Auf die Bedenken des LINKEN Bauexperten Tilo Wirtz, der Parkplatz stelle derzeit auch eine reale Gefahr für die Brücke dar, erklärte die CDU: "Noch NIE ist eine Brücke durch einen Fahrzeugbrand eingestürzt! Wo haben Sie das denn her?!" Sehr gern verwies Stadtrat Tilo Wirtz die Kollegen auf Google und informierte sie spontan über drei Vorfälle, der letzte erst im März in Atlanta.



> Rot-Grün-Rot zeigt Geschlossenheit - heute gemeinsam beschlossen: **Hufewiesen** werden Stadtpark

für Trachau, **Schwimmunterricht** für alle, bessere Unterbringung für **Asylsuchende**, Förderung für Euro-

päisches Zentrum **Hellerau**, Schutz von Radfahrern und Fußgängern **unterm Blauen Wunder**